

**Auswirkungen des GKV-
Modernisierungsgesetzes
(GMG) auf die Dialyse-
versorgung** 3

**Bedeutung und Aufrechterhal-
tung der renalen Restfunktion
bei Peritonealdialysepatienten** 11

**ACE-Hemmer und AT₁-Rezep-
tor-Blocker – Wem nützt die
Kombinationstherapie?** 17

Case report 24

**Leser fragen –
Experten antworten** 26

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 01. Januar 2004 wird das GKV-Modernisierungsgesetz in Kraft treten. Nach wie vor will der Gesetzgeber eine Rationierung von medizinischen Leistungen vermeiden und ein hohes Versorgungsniveau bei angemessenen Beitragssätzen gewährleisten. Welche potentiellen Auswirkungen dieses Modernisierungsgesetz auf die Dialyseversorgung in Deutschland haben könnte, wird von Herrn Rechtsanwalt Burgardt aus Bonn ausführlich dargestellt und kritisch analysiert.

Aus Stuttgart erreicht uns ein Beitrag zur Bedeutung der renalen Restfunktion bei Peritonealdialyse. Unbestritten ist, daß eine bestehende Residualfunktion Morbidität und Mortalität der Betroffenen günstig beeinflusst. Was man tun kann, um die Residualfunktion der Niere zu erhalten, können Sie in der Übersicht von Privatdozent Mettang nachlesen.

Eine Kombinationstherapie aus ACE-Hemmern und AT₁-Antagonisten zur Beeinflussung von proteinurischen Nierenerkrankungen ist seit der Publikation der japanischen COOPERATE-Studie (The Lancet, 2003) ernsthaft in Betracht zu ziehen. Dr. Dikow aus Heidelberg berichtet in seinem Beitrag über die pathophysiologischen Hintergründe dieses Behandlungskonzepts und über die bislang vorliegenden Evidenzen. Sollte Ihnen nicht geläufig sein, was der Axolotl (Mexikanischer Querschnitzmolch) mit dieser Thematik zu tun hat, ist dies ein weiterer Grund, diesen Bericht mit aller Aufmerksamkeit zu studieren.

Dr. Kosch aus Münster berichtet in einer Kasuistik, wie es durch Anlage eines zentralen Venenkatheters zu einer anhaltenden Makrohämaturie kommen kann.

Zu guter Letzt nimmt Prof. Hörl, unser Experte aus Wien, in seiner Rubrik *Leser fragen – Experten antworten* diesmal zu den Fragen Stellung, ob Patienten mit metabolischem Syndrom vermehrt unter renalen Komplikationen leiden und wie man die Blutdrucktherapie bei moderater Nierenfunktionseinschränkung und milder Proteinurie optimieren kann.

Ihre Redaktion

Impressum

Spektrum der Nephrologie Nr. 5/2003

16. Jahrgang
Erscheint sechsmal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44

Produktion

InMedia Aulich & Krahn GmbH
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 26 00
Fax: +49 (0) 21 54/95 26 01

Sponsor

ORTHOBIOTECH

Division of
Janssen-Cilag GmbH
Raiffeisenstraße 8
D-41470 Neuss

**Dieses Periodikum soll neben der
Information auch der Kommunika-
tion dienen. Der Verlag würde sich
über Ihre Meinung, Fragen und Vor-
schläge freuen.**

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, daß diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.